



# STILLE PANDEMIE

**arte**

**DER GLOBALE KAMPF GEGEN  
ANTIBIOTIKA-RESISTENZ**

*online auf [arte.tv](https://www.arte.tv) vom 14. März bis 13. April 2022  
Di 15. März 2022 um 20.15 Uhr*



Di 15. März 2022 um 20.15 Uhr  
online auf [arte.tv](https://arte.tv) vom 14. März bis 13. April 2022

## Stille Pandemie Der globale Kampf gegen Antibiotika-Resistenz

DOKUMENTARFILM, 90 MIN  
ERSTAUSSTRAHLUNG

**Regie** Michael Wech  
**Eine Produktion von** BROADVIEW TV GmbH  
**für** ZDF/ARTE  
**Produzent** Leopold Hoesch  
**Redaktion** Martin Pieper (ZDF/ARTE)

**BROADVIEW  
PICTURES**

Bei Interesse an einem INTERVIEW mit Regisseur Michael Wech  
oder Experten aus dem Film wenden Sie sich bitte an [graf@boxfish-films.de](mailto:graf@boxfish-films.de).

Weiteres Text- und Bildmaterial sowie die **Dokumentation zur Ansicht** finden Sie auf dem **[ARTE-Pressportal](https://www.arte.tv)**.

## Inhaltsverzeichnis

Seite 04	Stille Pandemie - Pressenotiz
Seite 05	Die Protagonisten
Seite 08	0-Töne und Fakten
Seite 11	Interview mit Regisseur Michael Wech
Seite 13	<i>Resistance Fighters – Die globale Antibiotika-Krise</i>
Seite 14	Hinter der Kamera
Seite 16	Der Stab   Technische Angaben





## Stille Pandemie

EIN ZWEITEILIGER DOKUMENTARFILM

Die Welt steht am Scheitelpunkt einer bedrohlichen Entwicklung: Bakterien bilden schneller Resistenzen gegen bestehende Antibiotika, als neue Antibiotika auf den Markt kommen. Es tut sich eine immer größere Lücke auf. Mit diesem „antibiotic gap“, wie Experten diese Entwicklung bezeichnen, beginnt ein neues Zeitalter der Medizin. Zum ersten Mal in der jüngeren Geschichte müssen wir uns damit abfinden, dass nicht mehr alle bakteriellen Infektionen behandelbar sind – mit Auswirkungen auf alle Bereiche der Medizin, von der Chirurgie bis zur Onkologie. Die WHO verwendet seit Herbst 2021 den Begriff „Stille Pandemie“, denn anders als Corona schleicht sich die Resistenz gegen Antibiotika unbemerkt in unsere Gesellschaft ein – doch sie erschüttert unser Gesundheitssystem genauso allumfassend. Das Thema ist mittlerweile so ernst, dass es auf der Bühne der internationalen Politik mit der gleichen Dringlichkeit behandelt wird wie der Klimawandel oder die Migration.

Im viel beachteten Dokumentarfilm *Resistance Fighters – Die globale Antibiotika-Krise* (2019) haben sich Michael Wech und das Team um Produzent Leopold Hoesch

im Stil eines Wissenschafts-Thrillers mit den Ursachen von Antibiotika-Resistenzen und der weitreichenden Bedeutung des Problems auseinandergesetzt. Mit **STILLE PANDEMIE** schreiben sie die Geschichte nun fort und benennen erneut die Problematik, werfen diesmal aber vor allem einen Blick auf die Suche nach Lösungen. Sie zeigen, wie sich weltweit Staaten, Wissenschaftler und private Initiativen vernetzen und verbünden und mit welchen Strategien und Maßnahmen sie der fortschreitenden Antibiotika-Resistenz entgegentreten. So ist seit der UN-Resolution aus dem Jahr 2016 viel passiert: Annähernd alle Staaten haben zwischenzeitlich nationale Aktionspläne zur Bekämpfung der Resistenzen aktiviert, Stiftungen und NGOs haben Projekte und Maßnahmen in schwach entwickelten Ländern auf den Weg gebracht und erste, vielversprechende Erfolge erzielt. Und sogar beim kontroversesten Thema, dem Einsatz von Antibiotika in der Tiermast, gibt es erste Erfolge, denn Geflügelproduzenten in den USA haben Wege gefunden ihre Produktion auch ohne Antibiotika im großen Maßstab fortzuführen.

So rückt **STILLE PANDEMIE** auch die bisherigen Erfolge im Kampf gegen

die Antibiotika-Resistenz in den Fokus: Wissenschaftler in Uganda bauten mit einfachsten Mitteln ein Überwachungssystem auf, mit dem Tuberkulose-Erkrankungen zehn Mal schneller als bisher entdeckt werden können; in Pakistan gelang es drei Wissenschaftlerinnen den Ausbruch von resistenten Typhus-Erregern einzudämmen und so dessen weltweite Verbreitung zu verhindern. Gleichzeitig stellt der Film die Arbeit der Sondergesandten der britischen Regierung für Antibiotikaresistenz vor, die die anhaltende Dringlichkeit des Problems weltweit zum Thema macht.

Die Ausstrahlung von **STILLE PANDEMIE** erfolgt am **15. März um 20.15 Uhr** auf ARTE. In der **ARTE-Mediathek** steht der Film **ab dem 14. März** bereit.

Gedreht wurde **STILLE PANDEMIE** komplett in 4K. Regie führte Michael Wech (*Schumacher, „Hallo, Diktator“ – Orbán, die EU und die Rechtsstaatlichkeit, Boris Becker – Der Spieler*). produziert wurde **STILLE PANDEMIE** von Emmy-Preisträger Leopold Hoesch, BROADVIEW Pictures, in Koproduktion mit dem ZDF und in Zusammenarbeit mit ARTE.

# Die Protagonisten

## **Ella Balasa**

Ella Balasa leidet seit dem Kindesalter an der Lungenkrankheit Mukoviszidose, bei der sich dicker Schleim in den Atemwegen bildet, auf dem sich Bakterien ansiedeln. Die dabei entstehenden Infektionen können nur mit Antibiotika behandelt werden, die zunehmende Antibiotikaresistenz stellt für sie eine lebensbedrohliche Gefährdung dar.

## **Dame Sally Davies**

Die britische Ärztin leitet als Sonderbeauftragte des Vereinigten Königreiches (ihr Titel: „UK special envoy on AMR“) die globale Strategie zur Bekämpfung der Antibiotika-Resistenz. Die Medizin-Diplomatin in Diensten Ihrer Majestät kämpft unmittelbar an der diplomatischen Front: Bei der WHO in Genf ist sie mitverantwortlich für die Ausarbeitung und Koordinierung des globalen Aktionsplanes gegen Antibiotika-Resistenz. Die Fäden laufen in ihrem Büro am Trinity College in Cambridge zusammen. Als Master der ehrwürdigen Universität, die 32 Nobelpreisträger hervorgebracht hat, spinnt Sally Davies Netzwerke in die ganze Welt. Um sich der weltweiten Antibiotikakrise entgegenzustemmen, konzentriert sie sich vor allem auf die Unterstützung von Entwicklungsländern. Denn hier entwickeln sich Resistenzen rasanter als im Rest der Welt.

## **Isaac Stoner, MBA**

Geschäftsführer und Mitbegründer von Octagon Therapeutics, einem kleinen Biotech-Unternehmen im Bereich Molekulare Pharmazie, das ein neues Medikament entwickelt hat, um speziell resistente Bakterien zu bekämpfen. Aufgrund fehlender Investitionsbereitschaft der großen Pharma-Unternehmen bei der Antibiotikaforschung musste sich Octagon Therapeutics aus der Antibiotika-Entwicklung zurückziehen.

## **Prof. Paul Verweij**

Paul Verweij, Mikrobiologe und Professor für klinische Mykologie an der Radboud-Universität Nijmegen, konnte in detektivischer wissenschaftlicher Forschung nachweisen, dass durch den Fungizid-Einsatz in der holländischen Blumenindustrie Resistenzen bei Schimmelpilzen entstehen, die bei immungeschwächten Menschen schwerwiegende gesundheitliche Folgen auslösen können. Da über sechzig Prozent aller Blumenzwiebeln in Holland produziert werden, hat sich der resistente Pilz auf der ganzen Welt ausgebreitet.

## **Prof. Lance Price**

Professor an der George Washington University und Co-Direktor des Antibiotic Resistance Action Center. Er beschäftigt sich mit Antibiotikaresistenzen, seitdem er zum ersten Mal erfuhr, wie Antibiotika in der Massentierhaltung eingesetzt werden. Als erster Wissenschaftler hat er durch aufwändige genetische Analysen den zweifelsfreien Erweis erbracht, dass die aufgrund des hohen Antibiotikaeinsatzes bei Nutztieren entstandenen, neuen Resistenzmechanismen in Krankheitserregern auch direkt auf Menschen übertragen werden und Krankheiten auslösen, die nur noch schwer mit Antibiotika behandelbar sind.

## **Rumina Hasan, Ph.D., MBBS, M.Sc. und Zahra Hasan**

Die Mikrobiologin Rumina Hasan und die Molekularpathologin Zahra Hasan entdeckten Ende 2016 in Pakistan ungewöhnliche Fälle von Typhus, die anders als andere bis dahin bekannte Fälle gegen ein neues Antibiotikum resistent waren. Dank rascher Analysen und mit internationaler Unterstützung konnten sie den Erreger und die Ursache des Ausbruchs bestimmen und so eine weltweite Verbreitung verhindern.

## **Ramanan Laxminarayan, Ph.D., M.P.H.**

Ramanan Laxminarayan ist Gründer und Direktor des Center for Disease Dynamics, Economics & Policy (CDDEP) in Washington. Der Wissenschaftler zählte unter Präsident Obama zum engen Beraterstab der nationalen Antibiotika-Resistenz-Strategie. Sein Institut mit Büros in Washington und Neu-Delhi untersucht seit 1995 die globale Ausbreitung von Antibiotika-Resistenzen. Er beobachtet mit Sorge, dass der Fleischkonsum in vielen asiatischen Ländern und vor allem in Indien seit dem Jahr 2000 um 68 Prozent gestiegen ist. Laxminarayans Untersuchungen ergaben, dass die Anzahl nachweisbarer antibiotika-resistenter Keime in Schlachttieren im gleichen Zeitraum rasant gestiegen ist: Bei Geflügel um das Dreifache, bei Schweinen um mehr als das Doppelte. Laxminarayan drängt die indische Regierung deshalb, den Antibiotikaeinsatz in der Tiermast stärker zu regulieren.

### **Christina Fuhrman**

Die 38jährige aus Columbia, Missouri, erkrankte 2012 an C. Difficile, einer in den USA verbreiteten, bakteriellen Darmentzündung. C. Diff-Bakterien gewinnen im Darm die Oberhand und scheiden tödlich wirkende Gifte aus, wenn die gesunde Darmflora durch erhöhte Antibiotika-Einnahme zerstört wurde. So wie bei Christina Fuhrman, die, wie selbst sagt, „süchtig“ nach Antibiotika war. Der fahrlässige Umgang mit Antibiotika verursachte ihre Krankheit, an der sie beinahe gestorben wäre. Die Freude über ihre Heilung währte nicht lange. Denn ihre kurz danach geborene Tochter Pearl infizierte sich im Haus der Fuhrmans ebenfalls mit C. Diff. Heute engagiert sich Christina Fuhrman als Aktivistin und wird regelmäßig zu Anhörungen in den Kongress nach Washington D.C. eingeladen. Sie stellt sich mit ihrem Antibiotika-Missbrauch an den Pranger – um anderen zu helfen. Ihre Botschaft ist eindeutig: Die Zeiten von unbedachter Antibiotikanutzung ist vorbei. Die Aufklärung beginnt.

### **Alena Ehlers**

Erlitt im Alter von 17 Jahren eine Sepsis. Aufgrund der langwierigen Diagnostik, die eine gezielte Behandlung verhinderte, mussten ihr Arme und Beine amputiert werden.

### **Dr. Joep Stohr**

Der Mikrobiologe forscht an der Verbesserung der Diagnostik und hat Verfahrenssysteme mit entwickelt, die eine große Anzahl von Proben auf einmal verarbeiten können. Dadurch konnte die Zeit für die Identifizierung eines Erregers und die Ermittlung möglicher Resistenzmechanismen stark verkürzt werden.

### **Gladys Nambayo**

Die junge Frau lebt in Kampala, Uganda. Sie ist von Geburt an HIV-positiv und dadurch sehr anfällig für Tuberkulose. Drei Mal erkrankte sie bereits daran. Trotz widriger Lebensbedingungen überlebte sie die schweren Infektionen – dank guter Diagnostik konnten ihr rechtzeitig die richtigen Medikamente verabreicht werden. Noch helfen diese Mittel – aber panresistente TB, gegen die derzeit kein Antibiotikum mehr hilft, hat sich bereits in 123 Ländern verbreitet. Jährlich sterben 1,6 Millionen Menschen an einer Infektion mit Tuberkulose.

### **Prof. Moses Joloba**

Prof. Moses Joloba ist Vorsitzender des Department of Medical Microbiology am Makerere University College of Health Sciences in Kampala, Uganda. Er leitet eines der fortschrittlichsten TB-Bekämpfungsprogramme der Welt. In Uganda hat Joloba ein High-Tech-Labor für die Diagnostik multi-resistenter Tuberkulose-Erreger errichtet, das Proben aus ganz Afrika auswertet, um die grassierende Seuche einzudämmen. Für den Transport der hochinfektiösen Proben sind überall in Uganda und Ostafrika „Boda Boda“ unterwegs, Motorradkurier, die sie aus entfernten Landesteilen in das Zentrallabor der ugandischen Hauptstadt Kampala bringen und über Smartphone jederzeit zu lokalisieren sind.

### **Evelyn Wesangula**

Die Analystin für Gesundheitspolitik im kenianischen Gesundheitsministerium in Nairobi hat den nationalen Aktionsplan für die Bekämpfung der Antibiotika-Resistenz erarbeitet. Die kenianische Regierung konzentriert sich bei ihrer Strategie vor allem auf Infektionsprävention. Zudem wird der Verkauf verschreibungspflichtiger Antibiotika unter der Ladentheke strafrechtlich verfolgt.

### **Bruce Stewart-Brown**

Der Veterinär leitet die Qualitätssicherung des US-Geflügelproduzenten Perdue. Das Unternehmen produziert pro Woche 13 Millionen Masthähnchen, bei einem Jahresumsatz von 80 Milliarden US-Dollar. Vor Kurzem verkündete das von Jim Perdue geleitete Familienunternehmen völlig überraschend, dass die Firma bei 95 Prozent der Geflügelproduktion ab sofort komplett auf Antibiotika verzichtet. Über zehn Jahre hatte Perdue unter Aufsicht von Bruce Stewart-Brown im Geheimen an dem Programm „No Antibiotics Ever“ gearbeitet. Ein Meilenstein in der industriellen Geflügelproduktion. Der Vorstoß könnte die Wende bei der Entwicklung von Resistenzen bringen – bislang kamen 70 Prozent aller in den USA verabreichten Antibiotika in der Tiermast zum Einsatz.

**Steffi Rocchi, Ph.D.**

Die Mikrobiologin Steffi Rocchi forscht an der Université de Franche-Comté in Besançon u.a. an der Verbreitung resistenter Schimmelpilze. Sie konnte mit ihrem Forschungsteam erstmals in Frankreich, einen resistenten Stamm des *Aspergillus fumigatus* in der Lunge eines Patienten und in seiner Umgebung nachweisen.

**Muhammad Zaman, Ph.D.**

Gesundheitswissenschaftler an der Boston University.

**WEITERE GESPRÄCHSPARTNER**

**Agnes Balasa** – Mutter von Ella Balasa

**Ana Berceanu** – Onkologin am CHRU Besançon

**Badru Miyule** – Überlebte eine Infektion mit multi-resistenter Tuberkulose dank einer 18-monatigen Antibiotika-Behandlung.

**Bas Zwaan** – Genetiker

**Christine Najuka** – Mikrobiologin

**Claire Gordon** – Mikrobiologin. Fleming Fund

**Dane Fuhrman** – Mutter von Christina Fuhrman

**Farah Qamar** – Kinderärztin

**Sijmen Schoustra** – Mikrobiologe

## O-Töne und Fakten

„Die Infektionen waren immer schwieriger zu behandeln, sie kamen schneller und heftiger zurück, als zuvor. Da erkannte ich, dass von nun ab mein Leben auf dem Spiel steht. Weil ich so häufig Antibiotika brauchte – und sie nicht mehr wirkten. Antibiotikaresistenz wird für den Rest meines Lebens eine Bedrohung bleiben.“

**Ella Balasa**

„Die britische Regierung hat erkannt, dass dies ein wichtiges Thema ist, das immer drängender wird – aber wir können es bekämpfen. Wir müssen auf nationaler und globaler Ebene handeln. Wir brauchen Kooperation und Zusammenarbeit. Aber in den Gesprächen mit den Ministern, wurde mir klar, dass die meisten nicht genug darüber wissen. Die neuesten Daten zeigen, dass die Zahl der Todesfälle zunimmt. Wir haben eine stille Pandemie. Mehr als fünfeinviertel Millionen Menschen sterben an bakteriellen Infektionen im Zusammenhang mit Antibiotika-Resistenz. Damit ist dies eine der drei häufigsten Todesursachen. Das sollte uns beunruhigen. Und dazu anspornen, aktiv zu werden.“

**Sally Davies**

„Ohne Antibiotika würde es die moderne Medizin nicht geben. Wir brauchen neue Antibiotika. Antibiotika sind die Grundlage der Krebstherapie. Mindestens einer von drei Krebspatienten muss wegen einer Infektion ins Krankenhaus. Onkologen befürchten, dass Antibiotika-Resistenz in den nächsten fünf Jahren eines der größten Risiken für ihre Patienten sein wird. Es dauert mindestens zehn Jahre, bis ein neues Medikament entwickelt auf den Markt kommen kann. Wir müssen also jetzt handeln.“

**Sally Davies**

Die letzte neue Antibiotika-Klasse wurde in den 1980er Jahren entdeckt. Seitdem ist die Pipeline für neue Entwicklungen nahezu leer. Und es gibt keine Anzeichen, dass sich dieser Trend umkehrt, denn die meisten internationalen Pharma-Konzerne haben ihre Forschungsabteilungen für Antibiotika eingestellt. Die Hoffnung liegt jetzt auf kleinen Firmen, die in diese Lücken stoßen. Von 43 aktuell in Entwicklung befindlichen Antibiotika richtet sich laut WHO kein einziges gegen die gefährlichsten Erreger.

„Es gibt hunderte kleiner Unternehmen, die so wie wir Innovationen entwickeln. Und dann gibt es ein paar dutzend große Unternehmen wie Roche, Pfizer oder Novartis, die ihre Stärken vor allem in den klinischen Studien haben. In der Regel funktioniert der Markt so, dass Firmen wie wir eine Innovation entwickeln und diese dann an größere Unternehmen lizenzieren oder verkaufen. Die bringen sie dann zur Zulassung und vertreiben es. Da diese größeren Unternehmen aber nicht mehr im Bereich der Antibiotika-Entwicklung investieren, funktioniert das System nicht mehr. (...) Das ist ein Systemfehler.“

**Isaac Stoner**

„Da sich Resistenzen entwickeln, werden wir ständig neue Antibiotika brauchen. Selbst, wenn wir Antibiotika mit Bedacht einsetzen. Wenn wir sie fahrlässig einsetzen werden wir sie sogar noch dringender brauchen. Die Frage ist also: Wenn die Straße schlecht ist und Ihr Auto deshalb kaputt geht ist reparieren Sie die Straße oder kaufen Sie jedes Mal ein neues Auto? Nur in neue Antibiotika zu investieren ist so, als würde man jedes Mal ein neues Auto kaufen. Nein! Wir müssen die Straße reparieren.“

**Ramanan Laxminarayan**

Die amerikanische CDC schätzt, dass jedes Jahr 47 Millionen Antibiotika-Rezepte für Infektionen ausgestellt werden, die nicht mit Antibiotika behandelt werden können. Das sind 30% aller in den USA verschriebenen Antibiotika.

Seit 2019 verfolgen die USA eine klare Strategie. Der zügellose Verbrauch von Antibiotika soll gedrosselt werden. Alle Krankenhäuser sind deshalb gesetzlich verpflichtet, Antibiotika nur noch nach strenger Prüfung einzusetzen. Ein erster Schritt im Kampf gegen die stille Pandemie.

*„Mit der Wirksamkeit von Antibiotika ist es wie mit Bäumen oder Fischen. Sie sind eine Ressource, ein Gut das uns allen gehört. Jedes Mal, wenn wir ein Antibiotikum verwenden, egal ob zu Recht oder fälschlicherweise, verbrauchen wir ein Stück seiner Wirksamkeit – die uns allen gehört. Es geht nicht nur um einen Arzt, ein Krankenhaus oder eine Apotheke. Es geht darum, dass wir alle eine Verantwortung tragen, und ich glaube, dass wir alle in der Lage sind, etwas zu ändern.“*

**Ramanan Laxminarayan**

In Deutschland sterben pro Jahr etwa 94.000 Menschen an Sepsis. Eine schnellere Diagnostik könnte die Erreger identifizieren, die solche Blutvergiftungen auslösen. Ohne klare Diagnose ist eine lebensrettende Behandlung mit Antibiotika häufig nicht möglich.

*„Die Diagnostik, ist wichtig um herauszufinden, ob es sich um ein Virus oder ein Bakterium handelt. Und sie hilft dabei herauszufinden, um welche Art von Erreger es sich handelt, denn dann kann man gezielt mit einem Schmalspektrum-Antibiotikum behandeln, dass nur diese Bakterien abtötet und nicht alles andere. Stattdessen werfen wir derzeit riesige Bomben ab, die alles töten, weil uns oft die Präzisionswaffen fehlen, um genau das zu töten, was wir wollen. Diagnostik ist wie ein Lenksystem, das diese Präzisionsraketen steuert. Ohne diese Lenkung kann man nicht wissen, wohin die Rakete fliegt und was sie tötet.“*

**Ramanan Laxminarayan**

*Bei Menschen mit einer Infektion, die einen Erreger im Blut haben, verkürzt jede Stunde die man warten muss, bevor man mit einer Behandlung beginnen kann, die Überlebenschancen erheblich. Es ist also überlebenswichtig für Patienten mit schweren Infektionen, schnell herauszufinden um welchen Erreger es sich handelt und gegen welche Antibiotika der Erreger evtl. resistent ist.“*

**Joep Stohr**

*„Es wird der Tag kommen, an dem man einfach einen Abstrich im Hals oder eine Blutprobe nimmt und innerhalb von zwei Minuten weiß, ob jemand eine virale oder bakterielle Infektion hat, nur durch einen Stich in den Finger. Das wird alles ändern, was den Einsatz von Antibiotika angeht, aber so weit sind wir noch nicht.“*

**Ramanan Laxminarayan**

Weltweit sind etwa 1,8 Milliarden Menschen mit Tuberkulose infiziert. Jedes Jahr erkranken rund 1,5 Millionen daran. Multiresistente Tuberkulose stellt Ärzte und Patienten vor große Herausforderungen. Die Therapie ist langwierig.

*„Ich bin fest davon überzeugt, dass Daten wichtig sind, um auf politischer Ebene Veränderungen durchzusetzen. Deshalb habe ich unseren Finanzminister um 265 Millionen Pfund Entwicklungshilfe für den Fleming-Fund gebeten. Damit sollen einkommensschwachen Ländern geholfen werden, ein epidemiologisches Überwachungssystem aufzubauen. Sie brauchen Labore, sie brauchen Zugang zu Daten und Schulung, um diese zu nutzen. Es passiert schon sehr viel, und die Menschen sind wirklich engagiert. Und was mir gefällt, ist, dass sie es nicht so machen, wie wir es in Großbritannien oder den USA tun. Sie tun es auf Ihre Art und Weise, die in ihrem Kontext vor Ort funktioniert, und wir lernen von ihnen.“*

**Sally Davies**

*„Es muss ein eindeutiges Regelwerk geben, das dafür sorgt, dass Menschen, die keine Antibiotika brauchen, auch keine bekommen. Denn das sorgt für übermäßigen Gebrauch! Die Antibiotika werden auf dem freien Markt gehandelt, weil die Menschen sonst keinen Zugang haben. Die Nachfrage steuert das Angebot. Wir können den unsachgemäßen Gebrauch nur stoppen, wenn der Staat sichergestellt, dass Antibiotika, die im Krankenhaus gebraucht werden dort auch verfügbar sind. Aber nur für die Patienten, die sie wirklich brauchen.“*

**Christine Najjuka**

„Der falsche Einsatz von Antibiotika ist ein Hauptfaktor für die Antibiotika-Resistenzen. Wenn jeder Antibiotika ohne Rezept kriegen kann, ist das der perfekte Nährboden dafür. Wir haben die Kriterien für die Zulassung von Apotheken überprüft. Wir müssen ihnen klar machen, dass Antibiotika verschreibungspflichtige Arzneimittel sind. Das geht mit Zuckerbrot und Peitsche. Die Lizenzen von Apotheken werden nur dann verlängert, wenn sie nachweisen können, dass Antibiotika ausschließlich gegen Rezept verkauft wurden. Gleichzeitig honorieren wir die Anzahl nicht verkaufter Antibiotika - die zuvor ohne Rezept einfach über den Ladentisch gingen. So bekommen wir einen besseren Überblick über die Verwendungs-praktiken und können den Antibiotikaverbrauch auf diese Weise steuern.“

**Evelyn Wesangula**

„Ich denke, es ist wichtig, die Grundlagen der Resistenzentwicklung zu verstehen. Wann immer man Antibiotika verabreicht, setzt man Bakterien unter Druck, sich gegen diese Medikamente zu wehren, resistent zu werden. Es handelt sich also um das darwinistische Prinzip der Evolutionslehre. Aber das Ganze läuft nicht in Evolutionsschritten und Milliarden von Jahren ab. Man kann es in Echtzeit beobachten.“

**Lance Price**

„Es gibt eindeutige Beweise dafür, dass sich aufgrund des hohen Antibiotikaeinsatzes bei Tieren neue Resistenzmechanismen in Krankheitserregern entwickeln, die auch Menschen infizieren. Das ist wirklich beängstigend. Denn diese Resistenzgene verbreiten sich über die ganze Welt.“

**Lance Price**

„Viele haben gesagt, dass eine antibiotikafreie Produktion mit kommerzieller Geflügelzucht unvereinbar sei. Aber das ist nicht der Fall. Wir haben gezeigt, dass es geht und wir waren erfolgreich damit.“

**Bruce Stewart-Brown**

Erst der Druck der Verbraucher hat diese Revolution in Gang gesetzt. Perdue produziert sein Geflügel mit der Maßgabe „No antibiotics ever“. Aber plötzlich wird „Antibiotika-frei“ zum Marketinginstrument. McDonald's, Subway und andere Lebensmittelkonzerne haben angekündigt, auf Antibiotika-freie Geflügel umzustellen. In der Europäischen Union dagegen bleiben sogar Reserve Antibiotika in der Tiermast weiterhin erlaubt. Laut WHO sollten diese lebensrettenden Arzneimittel der Humanmedizin vorbehalten sein.

„Zwei Arten von Bakterien treffen aufeinander und tauschen ihre DNA aus. So kann ein Bakterium, das gegen eine Substanz resistent ist, von einem anderen Bakterium, das gegen eine andere Substanz resistent ist, dessen Resistenz übernehmen und eine Multiresistenz erlangen, auch wenn das Bakterium selbst nie mit dem Antibiotikum in Berührung gekommen ist.“

**Muhammad Zaman**

„Es ist definitiv eine Pandemie, keine Frage. Das Erschreckende ist, dass es sich um eine Pandemie handelt, die verschiedene Krankheiten umfasst. Es könnte Typhus sein, es könnte Tuberkulose sein oder auch Streptokokken. Es können viele Krankheiten sein. Es ist eine Super-Pandemie, eine Hyper-Pandemie, die viele einzelne Pandemien in sich trägt. Aber wir ziehen es vor, dem keine Aufmerksamkeit zu schenken. Wir tun so, als ob es eine stille Pandemie wäre. Aber sie ist nicht still, sie versteckt sich nicht. Wir sind es, die sich vor ihr verstecken.“

**Muhammad Zaman**

## INTERVIEW MIT REGISSEUR MICHAEL WECH

**Herr Wech, wir leben alle seit knapp zwei Jahren mit einer „lauten Pandemie“. Was ist in Ihrem Film mit ‚Stille Pandemie‘ gemeint?**

Seit einiger Zeit kursiert in den Kreisen der für globale, öffentliche Gesundheit zuständigen Stellen der Begriff „Stille Pandemie“. Im Jahr 2021 hat ihn der WHO Generalsekretär zum ersten Mal öffentlich benutzt, um auf das dringliche Problem der globalen Antibiotika-Resistenz aufmerksam zu machen. Es ist ein Appell, dem Thema mehr Aufmerksamkeit zu schenken, denn es ist ein Problem, das sich unter der Oberfläche ausbreitet. Anders als bei viralen Ausbrüchen wie z.B. bei Ebola oder jetzt bei Corona sieht man keine Menschen, die plötzlich in Ganzkörper-Overalls U-Bahn-Schächte mit Hochdruckreinigern desinfizieren. Antibiotika-Resistenz produziert diese Bilder nicht. Die Menschen sterben trotzdem daran. Vor einiger Zeit hat jemand den Begriff „Tsunami in Zeitlupe“ geprägt. Das trifft es glaube ich: Es ist eine Bedrohung, die sich langsam nähert, bevor sie über uns hereinbricht. Es ist dringend an der Zeit, sich dem entgegen zu stellen.

**Sie widmen dieser Thematik nach Resistance Fighters nun einen zweiten Film. Was fasziniert Sie so sehr an diesem Thema?**

Ich musste wegen bakterieller Entzündungen selbst zwei Mal innerhalb kurzer Zeit ins Krankenhaus. Resistente Erreger spielten dabei glücklicherweise keine Rolle. Aber zum ersten Mal in meinem Leben wurde mir bewusst welchen Stellenwert Antibiotika in der Medizin haben. Ohne diese Medikamente ist selbst die High-Tech Medizin des 21. Jahrhunderts häufig machtlos.

**Wie waren die Reaktionen auf Resistance Fighters in der Community der Wissenschaftler und der Politik?**

Wir hatten alle das Gefühl, dass dies der Film war, auf den alle gewartet hatten. Er wurde 2019 sogar am Rande der UN-Generalversammlung in New York gezeigt - im Beisein des damaligen US-Gesundheitsministers. Ich empfand das als Wertschätzung - schließlich ist es wirklich nicht so einfach, diese komplexe Materie in einem kino-tauglichen Film erzählerisch aufzubereiten. Es muss gelingen, Zusammenhänge aufzuzeigen, die auf den ersten Blick nicht erkennbar sind und trotzdem nachhaltig verständlich sein müssen. Ab diesem Zeitpunkt ist Resistance Fighters, der von dogwoof in London vertrieben wird, seinen Weg gegangen, wurde weltweit aufgeführt und hat bei zwei internationalen Film-Festivals gewonnen.

**Was genau ist nun an diesem Film anders? Was war diesmal der Ansatz?**

Resistance Fighters war ein dunkler Film. Er sollte wachrütteln. Genau das war seine Aufgabe. Doch klar ist auch: Man muss etwas gegen diese Bedrohung unternehmen. So habe ich dieses Mal versucht, erneut die Dringlichkeit des Problems aufzuzeigen und damit Aufklärungsarbeit zu leisten, aber gleichzeitig auch Lösungsansätze vorzustellen, also Wege aufzeigen, wie jeder einzelne und wie ganze Industriezweige Antibiotika-Resistenz bekämpfen können. Wahrscheinlich wird es für heftige Debatten sorgen, dass in diesem Film plötzlich Perdue Farms, einer der größten Geflügelhersteller der USA und wahrscheinlich auch weltweit, also Massentierhalter par excellence, als „die Guten“ dargestellt werden. Aber: Die Großen können Großes bewirken. Und Perdue Farms hat seine komplette Produktion vom Ei bis zum Schlachthähnchen auf antibiotikafrei umgestellt. Es war ein intensiver Besuch in den Ställen, der Brut-Fabrik und im gigantischen Groß-Schlachthof

von Perdue. Wir konnten uns vollkommen frei bewegen, wir haben auch die unangenehmen Seiten der Massentierhaltung gesehen und zeigen sie auch. Aber am Ende bleibt hängen, dass jemand wie der Chef-Veterinär Bruce Stewart-Brown sagt „wenn die Dinge sich ändern, muss man sich anpassen, und es anders machen. Das heißt, etwas, das man sein Leben lang getan hat in Frage zu stellen, auch wenn man damit erfolgreich war. Man sollte sich ständig neu erfinden.“

**Auch STILLE PANDEMIE hat, dem Thema entsprechend, einen globalen Ansatz. Wie lange und wo haben Sie diesmal gedreht?**

Wir haben Anfang Februar 2020 mit den Dreharbeiten in Uganda begonnen. Die Corona-Pandemie war noch ganz am Anfang, so dass wir problemlos reisen konnten. Dann lag das Projekt eine Weile auf Eis und wir haben es erst 2021 weiter fortgeführt, und waren in den USA, Holland, Frankreich und schließlich in Pakistan. Wie uns jemand während der Dreharbeiten zu Resistance Fighters sagte: „Es ist ein 7,5 Milliarden-Menschen Problem“. Es kann nur global gelöst werden. Was in Pakistan passiert, ist genauso wichtig für uns wie Ereignisse, die sich hier in Deutschland oder Frankreich abspielen. Es ist eigentlich ganz logisch. Aber man muss immer wieder darauf hinweisen. Und am Beispiel des resistenten Schimmelpilzes, der durch die Blumenindustrie in Holland befördert wurde, sieht man, dass Antibiotika-Resistenz auch von Europa aus in die ganze Welt gelangen kann.

**Wie sehr haben das thematische Wissen und die Kontakte geholfen, die Sie und das gesamte Team sich im Rahmen von Resistance Fighters angeeignet haben?**

Jedes Projekt ist neu und einzigartig. Als Dokumentarfilmer wird einem nichts geschenkt. Ich glaube, ich darf so weit gehen und sagen: Wir kämpfen für jedes einzelne Bild. Und so war es auch dieses Mal. Aber es stimmt: Der Hinweis auf Resistance Fighters war hilfreich, die eine oder andere Tür für dieses Projekt zu öffnen.

**Inwiefern waren Sie bei den Dreharbeiten durch Covid 19 beeinflusst? Unabhängig vom Organisatorischen hat Corona wahrscheinlich auch viele wissenschaftliche Ressourcen für sich beansprucht?**

Es ging uns wie allen anderen: Wer würde schon ohne eine Covid-19 Impfung nach Pakistan reisen? Da wir ab und zu sehr nahe am Infektionsgeschehen arbeiten, war es auch für unser Team wichtig, die erst durch die eigene Corona-Impfung wieder hergestellte Selbstsicherheit zu haben. Ich meine damit in erster Linie den realen Impfschutz. Aber dieser Schutz wirkt auch psychologisch. Er ändert im Grunde nichts an Vorsichtsmaßnahmen. Wir haben sie alle weiter durchgezogen. Bis heute. Aber man fühlt sich dennoch ungezwungener. Und es gab auch Reisebeschränkungen. Die USA waren bis November 2021 für Europäer abgeriegelt. Wir mussten nachweisen, dass unser Besuch im Sommer im nationalen Interesse der USA lag.

**Resistance Fighters entstand vor der Corona-Pandemie. Haben Sie nun, da wir alle die Ausmaße einer Pandemie kennen gelernt haben, einen Unterschied in der Wahrnehmung der Thematik Antibiotika-Resistenz gespürt? Gibt es Fortschritte im Umgang damit, eine zunehmende Sensibilisierung?**

Ich fürchte, es ist eher anders herum. Die Corona-Pandemie hat die Beschäftigung mit allem anderen zurückgeworfen. Das gilt für die Alpha-betisierungsrate von jungen Mädchen im globalen Süden, die Bekämpfung der Tuberkulose, die Programme gegen Hunger. Und natürlich auch für den Kampf gegen Antibiotika-Resistenz, der in den Hintergrund getreten ist. Es ist schwer, in Zeiten der weltweiten Pandemie Aufmerksamkeit dafür zu erzeugen. Aber wir brauchen sie mehr denn je. Aber die Pandemie hatte auch

etwas Gutes: Sie hat gezeigt, dass es möglich ist, die Diagnostik in kurzer Zeit enorm zu verbessern, ein Thema das gerade im Bereich der Antibiotika-Resistenz ein Schlüssel zur Bekämpfung ist. Plötzlich wurden scheinbar banale Themen wie Prävention durch verbesserte Hygiene wieder in den Fokus gerückt. Und es sind Impfmittel entstanden, für die man zuvor Jahre, wenn nicht Jahrzehnte gebraucht hat. Wenn es gelingt, all diese Errungenschaften auch im Kampf gegen Antibiotika-Resistenz zum Einsatz zu bringen, ist viel gewonnen.

**Was würden Sie heute sagen: Wie stehen die Chancen, das Problem in den Griff zu bekommen? Besser als noch vor drei Jahren?**

Da wir uns in dem aktuellen Film mehr mit Lösungen als mit neuen Resistenzen beschäftigen, habe ich keine aktuellen Beispiele für neuartige Resistenzen. Aber ich habe kurz vor Weihnachten sehr lange mit dem Mikrobiologen Timothy Walsh von der Universität Oxford gesprochen, der im Dezember 2021 sehr, sehr viel länger und in anderen Landesteilen in Pakistan unterwegs war als wir. Seine Botschaft war glasklar: Die Situation sei verheerend. Er meinte, es sei richtig, auf die Erfolge im Kampf gegen Antibiotika-Resistenz hinzuweisen. Aber man dürfe darüber die Dringlichkeit nicht vergessen: Die Missstände seien sehr viel schlimmer, als wir es uns vorstellen könnten.

**Auffällig ist auch nun wieder die hochwertige Machart des Films. Er entstand durch das exakt gleiche Team wie Resistance Fighters, der vielfach national wie international ausgezeichnet wurde.**

Der Film ist kein Bericht, bei dem sich ein Sprecher und O-Töne von Experten abwechseln und aneinandergereiht werden. Stattdessen stelle ich mir bei

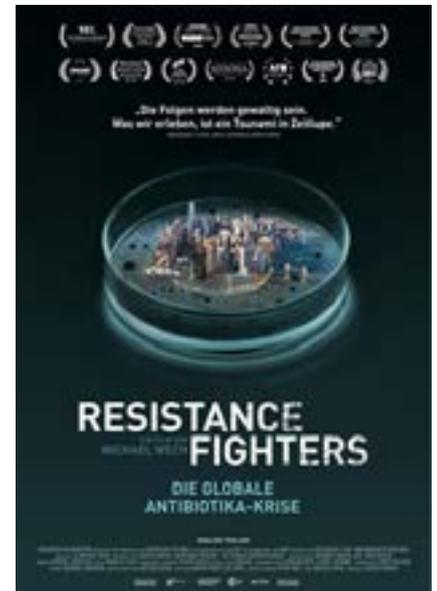
jedem Projekt von neuem die Frage: Wie kann ich dieses Thema erzählerisch gestalten? Wie schaffe ich es, das Wissen und die Erkenntnisse der Experten zu übersetzen in eine Erzählung? Denn wenn ich keine Geschichte erzählen kann – warum sollte sich jemand 90 Minuten lang einen Film anschauen? Das war auch dieses Mal der Ausgangspunkt und das Ziel. Ich hoffe, wir haben es erreicht.

**Gibt es etwas, das Ihnen persönlich bei diesem Thema am Herzen liegt?**

Ich finde es faszinierend zu erleben, dass es in den (vermeintlich) entlegensten Teilen der Welt Menschen gibt, die hochprofessionell an komplexen Zusammenhängen arbeiten und nach Lösungen suchen. Und das unter für uns kaum vorstellbaren, miserablen Zuständen und mit minimalsten Ressourcen. Es gilt mehr denn je: „A disease anywhere is a disease everywhere“ Am Ende steht die Erkenntnis, dass jeder, der in einem abgelegenen Krankenhaus in Uganda an Tuberkulose forscht oder in einem Slum von Karachi nach einem Typhus-Erreger sucht, dies auch für uns alle tut. Das dürfen wir nie vergessen. Das berührt mich.

# Resistance Fighters

## Die globale Antibiotika-Krise



### Der Inhalt

Die Menschheit steht kurz vor der „postantibiotischen Ära“ – einer Zeit, in der antibiotika-resistente Keime drohen, zur weltweiten Todesursache Nummer eins zu werden. Auf globaler Spurensuche nach Gründen und Lösungen für diese Entwicklung wird der Dokumentarfilm „Resistance Fighters“ zum echten Wissenschaftsthiller, in dessen Mittelpunkt die „Resistance Fighters“ selbst stehen: Ärzte, die verzweifelt dagegen ankämpfen, Wissenschaftler, die aufbegehren, Patienten, die mit dem Tod ringen und Diplomaten, die sich für konkrete Lösungen einsetzen.

Experten prognostizieren, dass sich die Zahl der Todesopfer durch antibiotikaresistente Keime bis 2050 verzehnfachen könnte. Wenn nichts unternommen wird, könnten diese Erreger jedes Jahr zehn Millionen Menschen töten. Antibiotikaresistenz wäre die weltweite Todesursache Nummer eins. Wie konnte es so weit kommen, und was können wir tun?

„Resistance Fighters“ begibt sich weltweit auf Spurensuche nach Gründen sowie Lösungen für die Krise und belegt schonungslos die globalen Zusammenhänge, die zu einer immer rasanteren Ausbreitung von Resistenzen führen. Ausgehend von einer UN-Sonderversammlung zur Antibiotikaresistenz im September 2016 begleitet Autor Michael Wech über zwei Jahre hinweg ausgewiesene Antibiotika-Experten wie den Ökonomen Jim O’Neill und führt den Zuschauer an Brennpunkte wie Vietnam, Bangladesch, nach Niedersachsen oder Reno in Nevada. Er zeigt, wie durch den massenhaften Einsatz von Antibiotika in der Tiermast resistente Keime unkontrolliert in die Umwelt gelangen und dass sich fortwährend namhafte Unternehmen aus der Antibiotika-Forschung zurückziehen, weil immense Entwicklungskosten und zunehmende Resistenzen auch bei neuen Antibiotika ihr Geschäft unkalkulierbar machen. So entwickelt sich der Dokumentarfilm zum echten Wissenschaftsthiller. Er ist ein hochspannendes Portrait einer zunehmend unkontrollierbaren Krise, das einen Einblick gibt, womit die Menschen es tatsächlich zu tun haben: Antibiotika-Resistenz ist eine der größten globalen Herausforderungen der heutigen Zeit.

TV-Premiere feierte „Resistance Fighters – Die globale Antibiotika-Krise“ im März 2019 auf ARTE. Seitdem wurde der Film international auf zahlreichen Festivals gezeigt und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet:

- Deutscher Fernsehpreis 2020 – Nominierung Beste Dokumentation / Reportage und Gewinn Bester Schnitt Info / Doku
- United Nations Association Film Festival – Official Selection
- Pariscience International Science Film Festival – Gewinner des Grand Prix
- CPH:DOX – Internationales Dokumentarfilmfestival Kopenhagen – Official Selection
- Vancouver International Film Festival – Gewinner des Impact Award
- Dhaka International Film Festival – Official Selection
- Hawaii International Film Festival – Official Selection
- Kiev International Film Festival – Official Selection
- Sedona International Film Festival – Official Selection
- Dokumentarfilmfestival Impact DOCS Awards – Besondere Erwähnung
- Academia Film Olomouc – Official Selection
- Journalistenpreis der Apothekerstiftung Westfalen-Lippe

Alle Informationen zum Film und öffentliche Sichtungsmöglichkeit

unter [www.amr-film.com/](http://www.amr-film.com/)

Bei Interesse an einer Sichtung wenden Sie sich bitte auch an [graf@boxfish-films.de](mailto:graf@boxfish-films.de)

# Hinter der Kamera

## Michael Wech – Regisseur

Michael Wech, geb. 1969, volontierte bei dem Filmemacher und Buchautoren Egmont R. Koch und studierte anschließend Politische Wissenschaften und Internationale Beziehungen in Hamburg und London sowie als Stipendiat an der Bilkent-Universität in Ankara. Seit 1998 dreht er Dokumentationen für ARD, ZDF, 3sat und ARTE. Zudem realisierte Michael Wech zahlreiche biografische Porträts wie z.B. über Jörg Immendorf (gemeinsam mit Hanns-Bruno Kammertöns und Stephan Lamby), Gerhard Schröder (mit Jürgen Leinemann) sowie Udo Jürgens und Boris Becker (beide mit Hanns-Bruno Kammertöns). Für seine Dokumentationen wurde er mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Holtzbrinck-Preis für Wirtschaftspublizistik und dem Deutsch-Französischen Journalistenpreis. Für die Dokumentationen Resistance Fighters, „Hallo, Diktator“ – Orbán, die EU und die Rechtsstaatlichkeit, Todesflug MH17 (mit Demian von Osten und Ralph Hötte) und Der lange Arm des IS – Wie der Terror nach Europa kommt (mit Andreas Spinrath, Georg Heil, und Volkmar Kabisch) war er zudem vielfach für den Deutschen Fernsehpreis nominiert.

### Filmografie TV (Auszug)

- 2021 „Hallo, Diktator“ – Orbán, die EU und die Rechtsstaatlichkeit  
Schumacher (mit Vanessa Nöcker und Hanns-Bruno Kammertöns)
- 2019 Resistance Fighters – Die globale Antibiotika-Krise
- 2017 Boris Becker – der Spieler (mit Hanns-Bruno Kammertöns)
- 2016 Der lange Arm des IS (mit Andreas Spinrath, Georg Heil, und Volkmar Kabisch)
- 2015 Todesflug MH17 (mit Demian von Osten und Ralph Hötte)
- 2014 Der Mann, der Udo Jürgens ist (mit Hanns-Bruno Kammertöns)
- 2012 Was macht Merkel? Die Kanzlerin in der Euro-Krise (mit Stephan Lamby)  
Der Domino-Effekt – Kippt der Euro? (mit Stephan Lamby)
- 2011 Fischer, Schily: Mein 11. September! Wie der Terroranschlag die Bundesregierung traf (mit Stephan Lamby)  
die story. Protestbürger
- 2008 Duell: Helmut Kohl gegen Franz-Josef Strauß
- 2006 Gerhard Schröder. Kanzlerjahre (mit Jürgen Leinemann)  
Jörg Immendorf – Der letzte Kampf des Künstlers (mit Hanns-Bruno Kammertöns und Stephan Lamby)
- 2002 Im Schatten des Schakals: Die deutschen Terroristen hinter Carlos
- 2001 Viren – Die unsichtbare Macht der Zellpiraten

## Peter Wolf – Creative Producer

Geboren 1981 in Köln, ist Peter Wolf zweisprachig aufgewachsen und in Köln und Südfrankreich zur Schule gegangen. Nach dem deutschen Abitur und französischen Baccalauréat absolvierte er ein Studium der Mittleren und Neueren Geschichte, Politikwissenschaften und Germanistik und ist seit 15 Jahren bei BROADVIEW TV als Creative Producer und Regisseur tätig. Als Regisseur realisierte er u.a. die Dokumentationen Mildred Scheel – Die First Lady und der Kampf gegen den Krebs (2015, WDR), Dynastien in NRW: Die Gerlings (2010/15, WDR) und Mythos Deutscher Wald – Erkundung einer Seelenlandschaft (2021, ARTE). Als Creative Producer verantwortete und gestaltete er die BROADVIEW Pictures Kino-Dokumentarfilme Klitschko (2011), NOWITZKI. Der Perfekte Wurf. (2014), Auf der Jagd – Wem gehört die Natur? (2018), KROOS (2019) sowie die international prämierten Dokumentarfilme Mein Kampf. Das Gefährliche Buch (2015, ARTE), Die Steinkohle (2018, ARTE/ZDF), Resistance Fighters – Die Globale Antibiotika-Krise (ZDF/ARTE, 2019) und Schwarze Adler (2021 Prime Video/ZDF).

## Leopold Hoesch | BROADVIEW Pictures – Produzent

Leopold Hoesch, BROADVIEW-Gründer. Hochschulabschluss Diplom-Regionalwissenschaften. Deutscher Botschafter der International Academy of Television Arts & Sciences. Preise: Nominierter Deutscher Filmpreis, Gewinner Deutscher Wirtschaftsfilmpreis, Romy-Gewinner, Magnolia Award Shanghai, Emmy-Preisträger.

BROADVIEW PICTURES ist Teil der 1999 gegründeten und mehrfach ausgezeichneten BROADVIEW TV GmbH aus Köln. Die inhabergeführte Firma ist eine der führenden unabhängigen deutschen Filmproduktionsgesellschaften. Schwerpunkte der Arbeit sind Dokumentarfilme in den Bereichen Geschichte, Kultur und Sport.

### Filmografie (Auszug)

2022	Stille Pandemie (TV)	Michael Wech
	Angela Merkel – Im Lauf der Zeit (TV)	Torsten Körner
2021	Schwarze Adler (TV) (Deutscher Fernsehpreis)	Torsten Körner
	Haut an Haut /TV)	Annebeth Jacobsen
	„Hallo, Diktator“ – Orbán, die EU und die Rechtsstaatlichkeit (TV) (Nominierung Deutscher Fernsehpreis)	Michael Wech
	Kroos. Eine Familie und der Fußball (TV)	Manfred Oldenburg
2020	Die Unbeugsamen (Kino)	Torsten Körner
	Gerhard Schröder – Schlage die Trommel (TV)	Torsten Körner
2019	Kroos (Kino)	Manfred Oldenburg
	Resistance Fighters – Die globale Antibiotika-Krise (TV) (Grand Prix Pariscience, VIFF Impact Award)	Michael Wech
	Palast der Gespenster – Der letzte Jahrestag (TV)	Torsten Körner
2018	Die Steinkohle (TV) (Nominierung Deutscher Fernsehpreis)	Jobst Knigge / Manfred Oldenburg
	Auf der Jagd – Wem gehört die Natur (CIC Kommunikationspreis)	Alice Agneskirchner
	3 Tage im September (TV)	Torsten Körner
2016	Angela Merkel – Die Unerwartete (TV)	Torsten Körner
2014	Nowitzki. Der perfekte Wurf. (Nominierung Deutscher Filmpreis)	Sebastian Dehnhardt
2013	Ein Hauch von Freiheit (TV) (RIAS Medienpreis 2015)	Dag Freyer
2012	Drei Leben: Axel Springer (TV) (Bayer. Fernsehpreis, Deutscher Wirtschaftsfilmpreis)	Sebastian Dehnhardt, Jobst Knigge, Manfred Oldenburg
2011	Klitschko (Romy)	Sebastian Dehnhardt
2006	Stalingrad (TV) (Magnolia Award, Shanghai)	Sebastian Dehnhardt, Manfred Oldenburg
2005	Das Drama von Dresden (TV) (International Emmy Award)	Sebastian Dehnhardt



## DER STAB

<b>Regie</b>	Michael Wech
<b>Drehbuch</b>	Jobst Knigge & Manfred Oldenburg
<b>Poduzent</b>	Leopold Hoesch
<b>Produktion</b>	BROADVIEW TV GmbH
<b>für</b>	ZDF/ARTE
<b>Creative Producer</b>	Peter Wolf
<b>Kamera</b>	Johannes Imdahl, BVK Sven Kiesche
<b>Montage</b>	Michael Scheffold
<b>Musik</b>	Andreas Lucas
<b>Produktionsleitung</b>	Carsten Götsche
<b>Herstellungsleitung</b>	Bettina Kluge
<b>Redaktion ZDF/ARTE</b>	Martin Pieper

**PRESSEKONTAKT ARTE**

**Gabriele Dasch**  
+33 (0)3 88 14 21 56  
gabriele.dasch@arte.tv

**PRESSEKONTAKT BOXFISH FILMS**

**Philipp Graf**  
+49 (0)30 44 044 753  
graf@boxfish-films.de

Mehr Infos unter: [www.presse.arte.tv](http://www.presse.arte.tv)  
Fotos unter: [www.presse.arte.tv](http://www.presse.arte.tv)  
oder per e-mail: [bildredaktion@arte.tv](mailto:bildredaktion@arte.tv)  
Folgen Sie uns auf Twitter:  
@ARTEpresse

BILDRECHTE:  
© BROADVIEW Pictures

**ARTE G.E.I.E.**

4 quai du Chanoine Winterer  
67000 Strasbourg  
Postfach 1980 - 77679 Kehl

**PRODUKTION:**

**BROADVIEW Pictures**  
a Division of BROADVIEW TV GmbH  
Ubierring 61a  
50678 Köln  
Tel: 0221 5796430  
[www.broadview.tv](http://www.broadview.tv)  
[info@broadview.tv](mailto:info@broadview.tv)